



# Bürgerforum Klimaschutz

Kirchheimbolanden 18.08.2017

DENK WEITER - integriertes  
Klimaschutzkonzept Donnersbergkreis



Dr. Stefan Jergentz  
Christoph Weinmann

Gefördert durch:



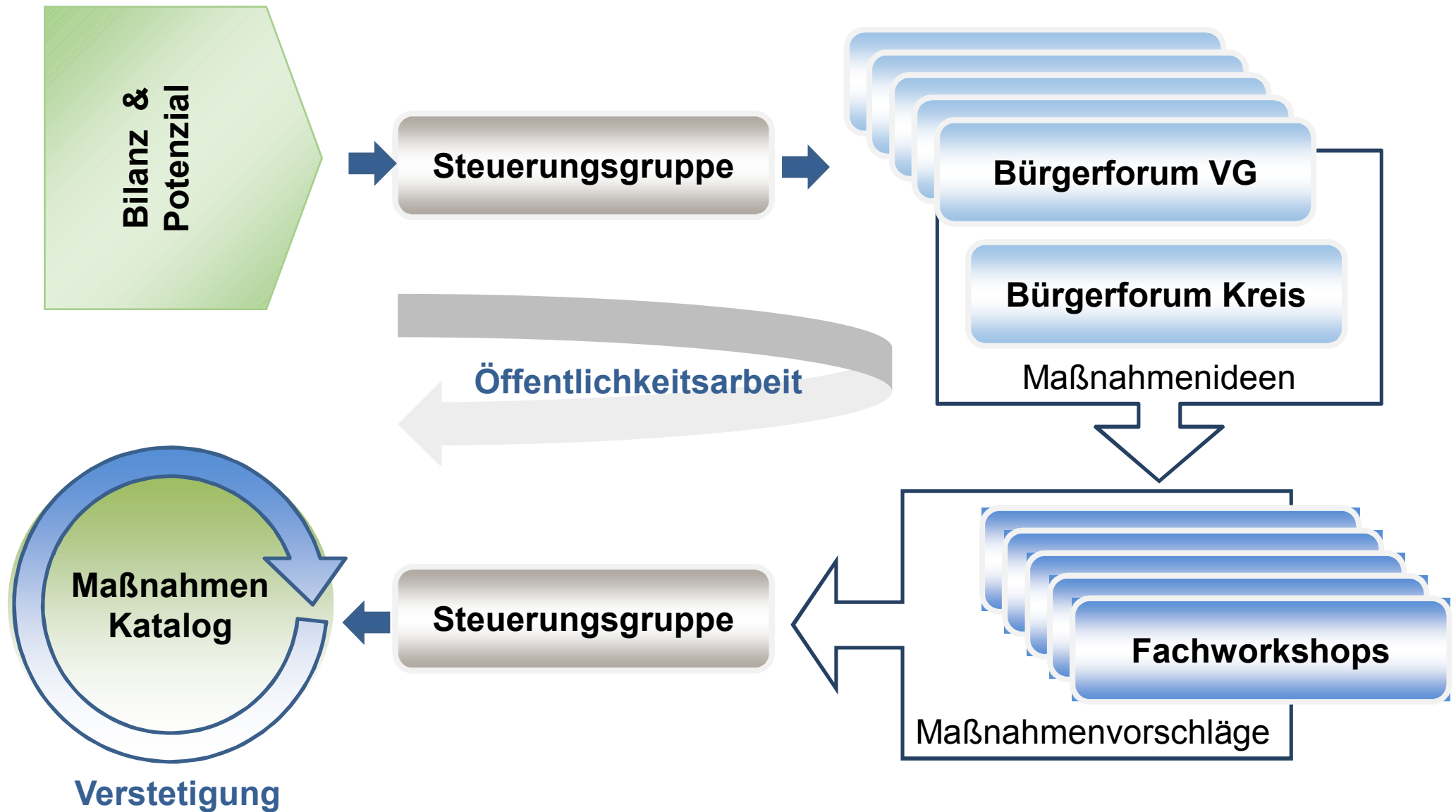
Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

# Agenda des Bürgerforum Klimaschutz

---

- 17:05 Kurze Einführung
- 17:25 Unsere Ausgangssituation
- 18:25 Arbeitsgruppenhase I  
Erfahrungen und Maßnahmen
- 19:10 Pause
- 19:40 Arbeitsgruppenphase II  
Umsetzung der Maßnahmen
- 20:25 Vorstellung der Arbeitsergebnisse
- 21:00 Ende der Veranstaltung

# Schritte zum Klimaschutzkonzept



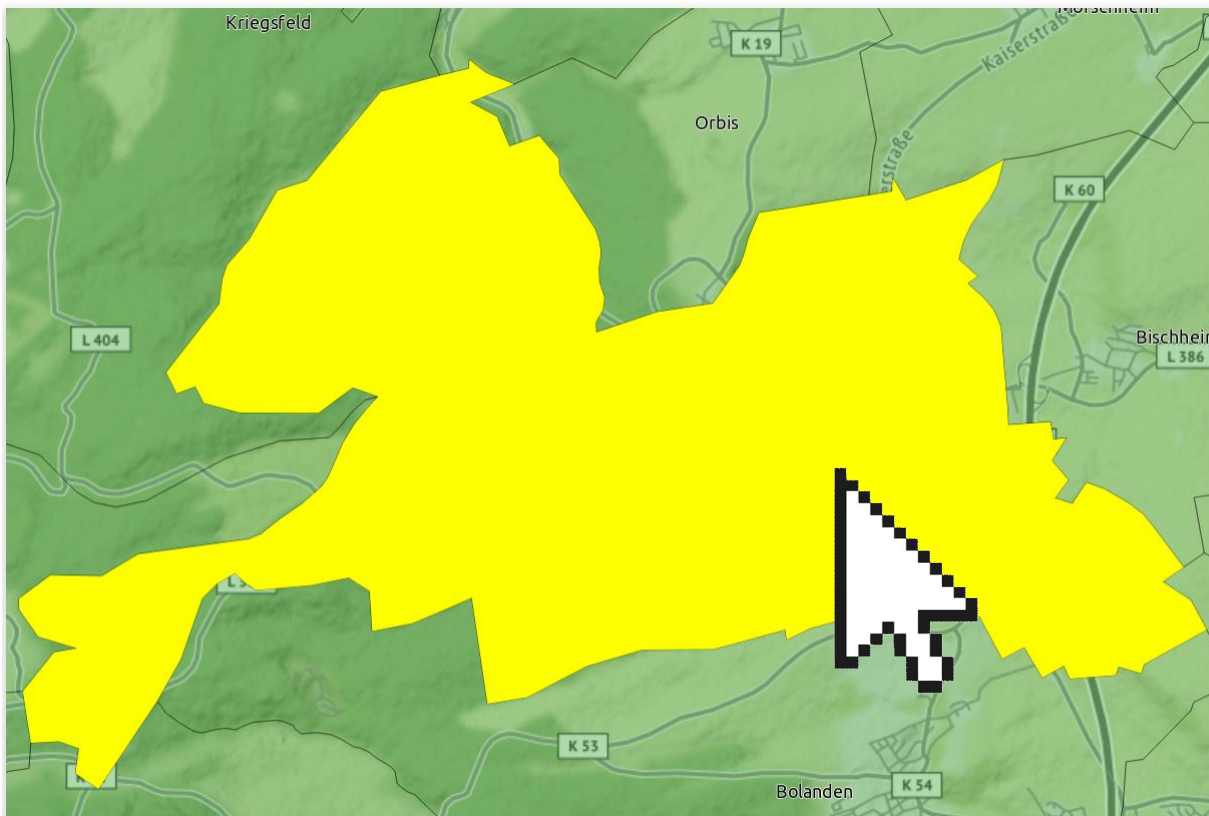
# Leitsätze für das Verfahren

---

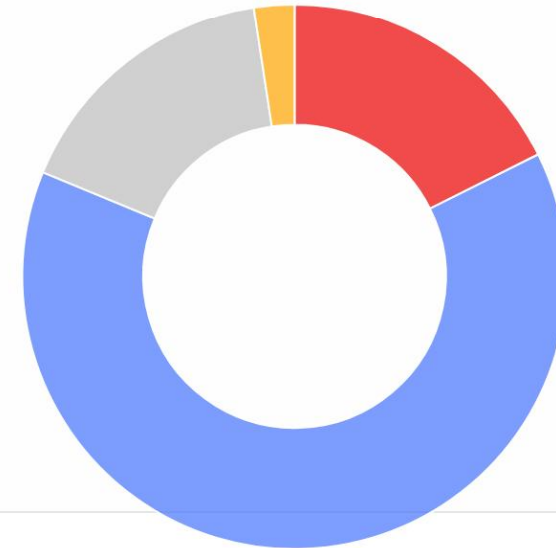
- Erarbeitet am 22.06.2017 von der Steuerungsgruppe
- **Eine nachhaltige CO2 Reduktion bewirkt eine Erhöhung der Lebensqualität.**
- **Politische Unterstützung und ökologischer Gewinn schaffen Akzeptanz.**
- **Überzeugende Kommunikation und Beteiligung erreichen Energieeinsparung.**

# <http://donnersberger.klimaschutzportal.info>

<b>GEMEINDE:</b>	Kirchheimbolanden
<b>HAUSHALTE:</b>	18.027 t/a
<b>WIRTSCHAFT:</b>	65.063 t/a
<b>VERKEHR:</b>	16.735 t/a
<b>KOMMUNE:</b>	2.459 t/a
<b>SUMME:</b>	102.284 t/a



● Haushalte ● Wirtschaft ● Verkehr ● Kommune



# Beteiligung: auf Veranstaltungen und digital



DONNERSBERGKREIS

*in der Pfalz ganz oben!*

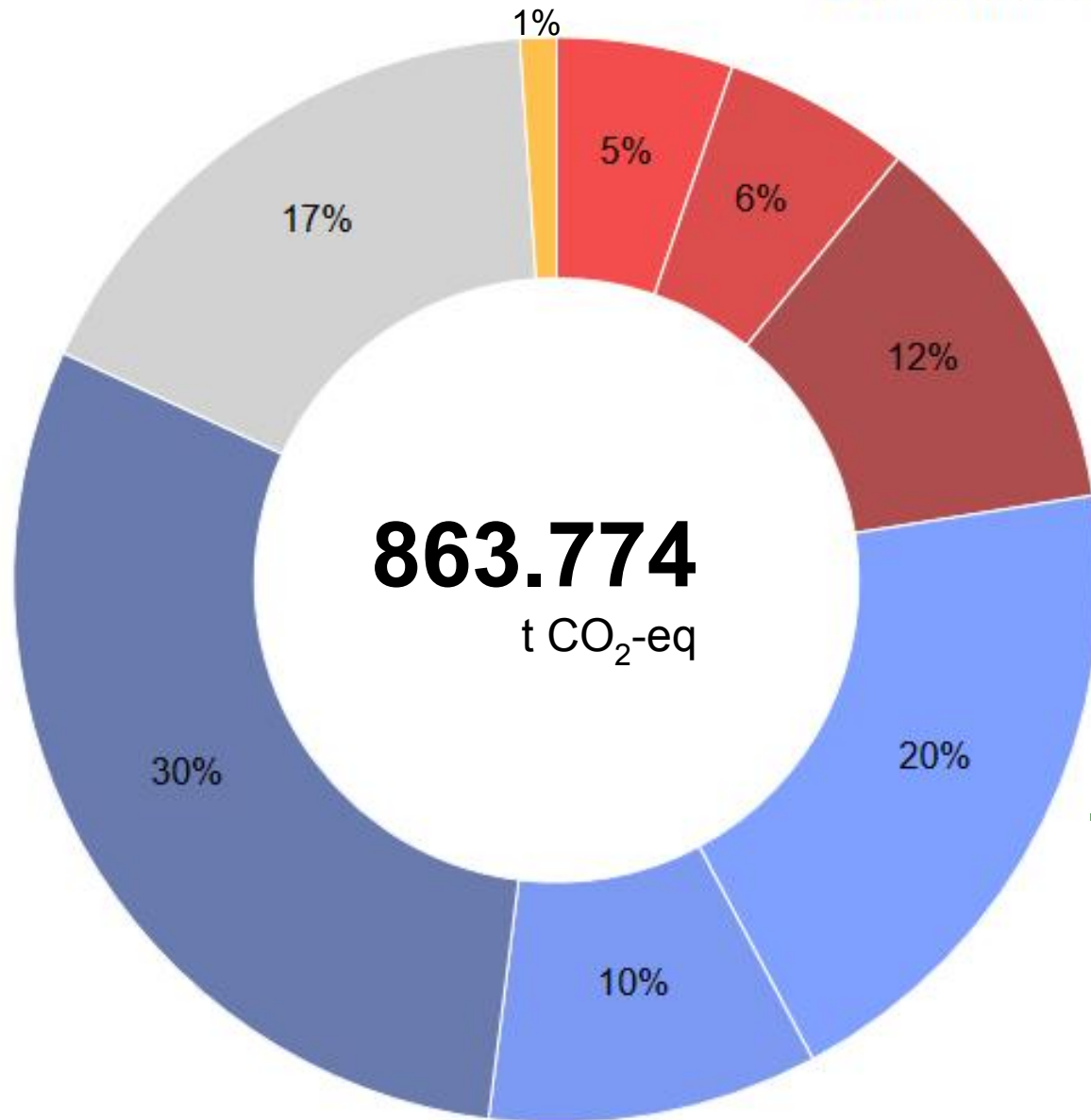
DONNERSBERGER KLIMASCHUTZPORTAL

DENK WEITER ▾ TREIBHAUSGASBILANZ ▾ POTENZIALE ▾ BÜRGERBETEILIGUNG



**Blick auf Rittersheim**

- Haushalte Strom   ● Haushalte Gas   ● Haushalte Öl
- Wirtschaft Strom   ● Wirtschaft Gas   ● Wirtschaft Öl
- Verkehr   ● Kommune



**863.774**  
t CO<sub>2</sub>-eq

## Treibhausgas- Emissionen Donnersbergkreis (2016)

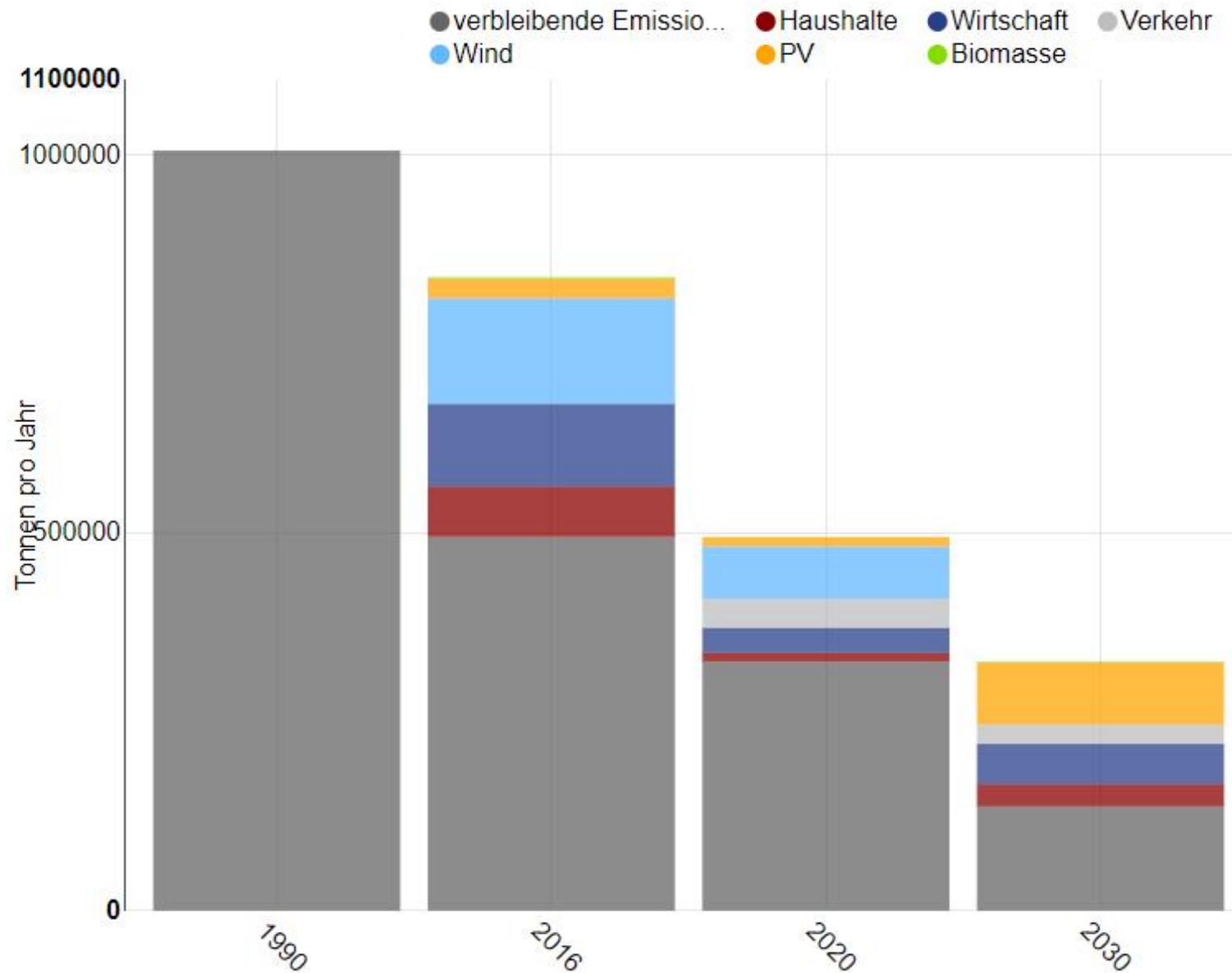
# Emissionshaushalt

Wald auf dem Donnersberg bindet jedes Jahr 29.000 t CO<sub>2</sub>  
1 Jahr CO<sub>2</sub> freisetzen      30 Jahre speichern

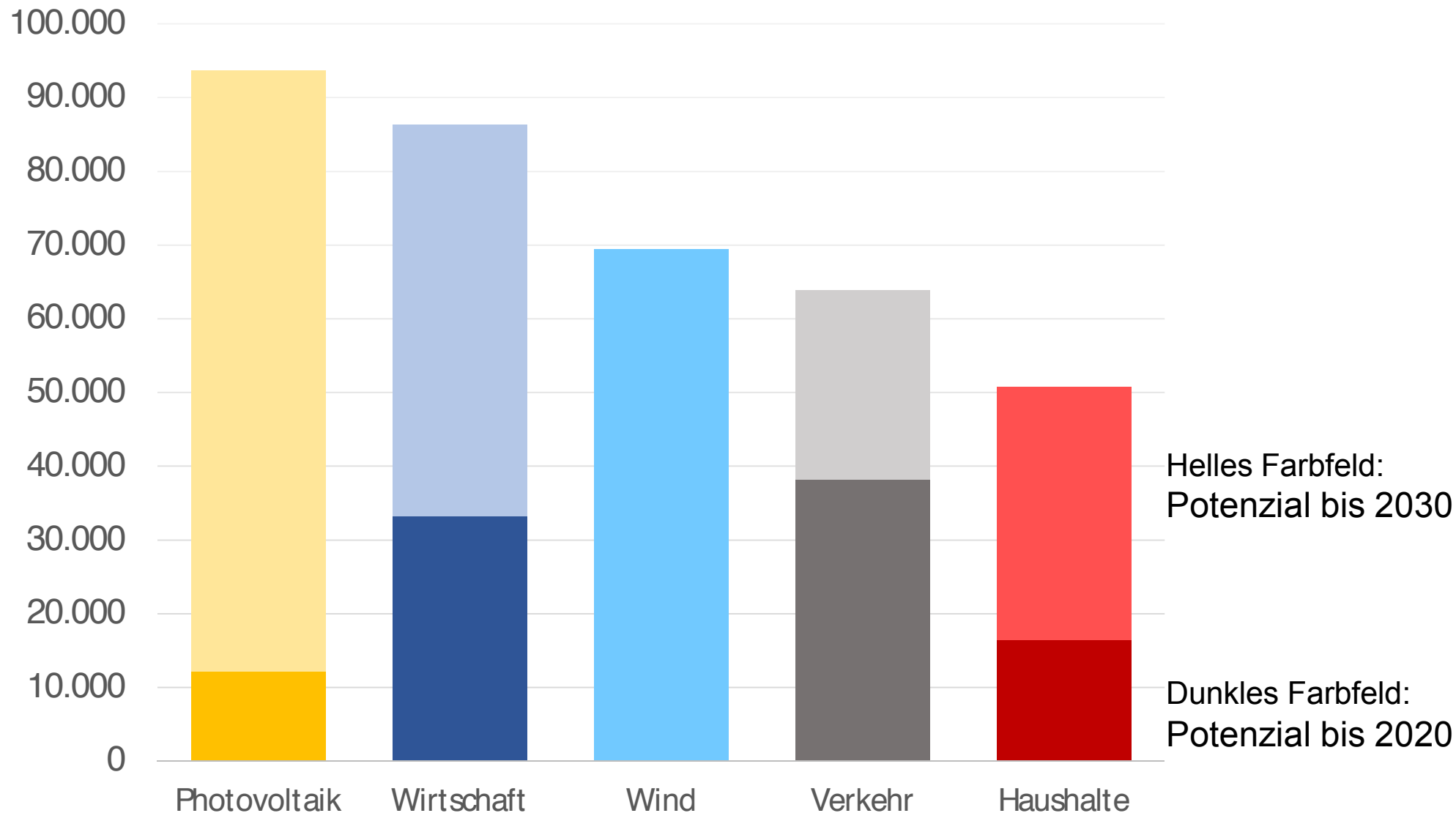




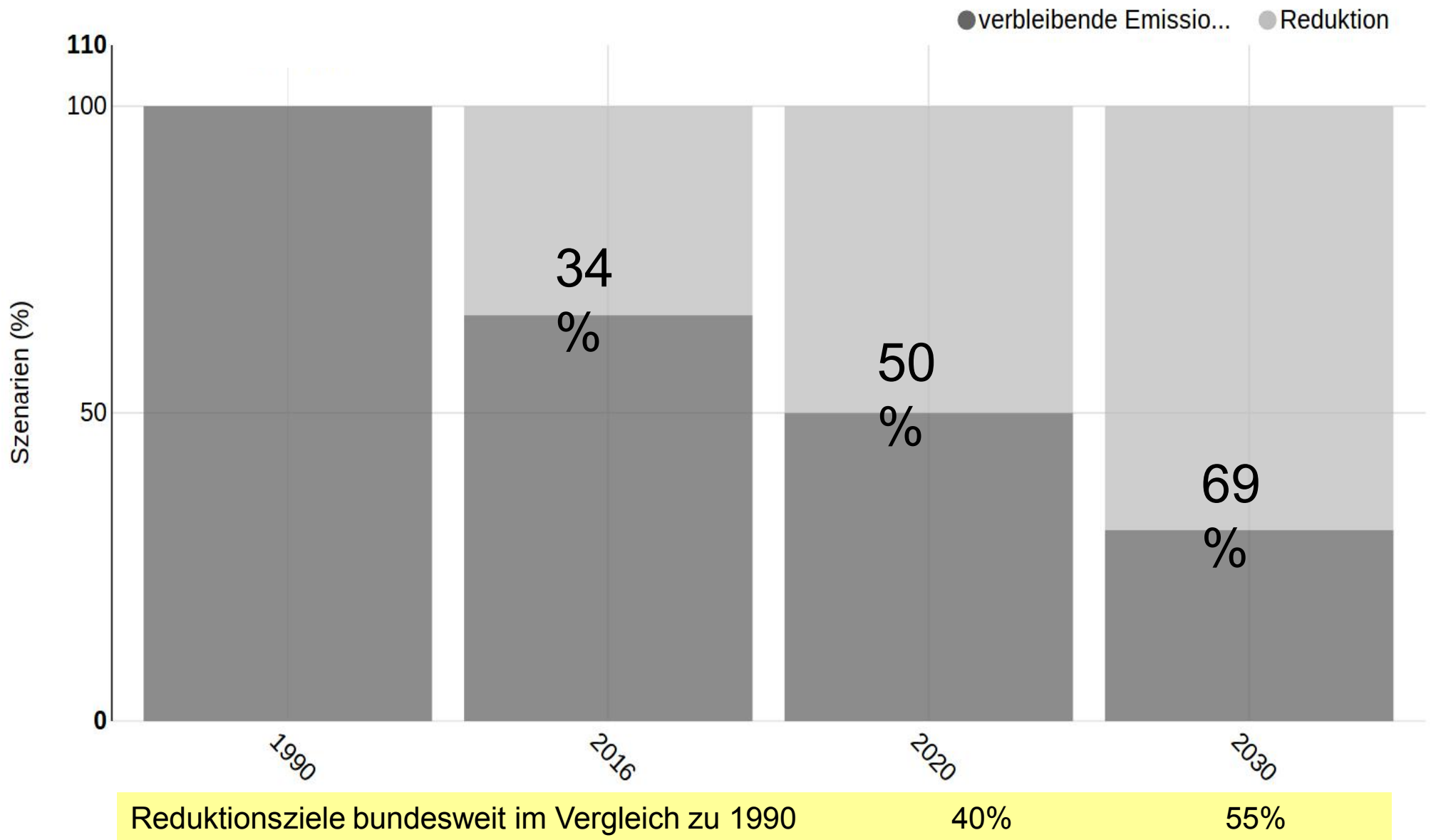
# Potenziale: Einsparung und verbleibende Emissionen



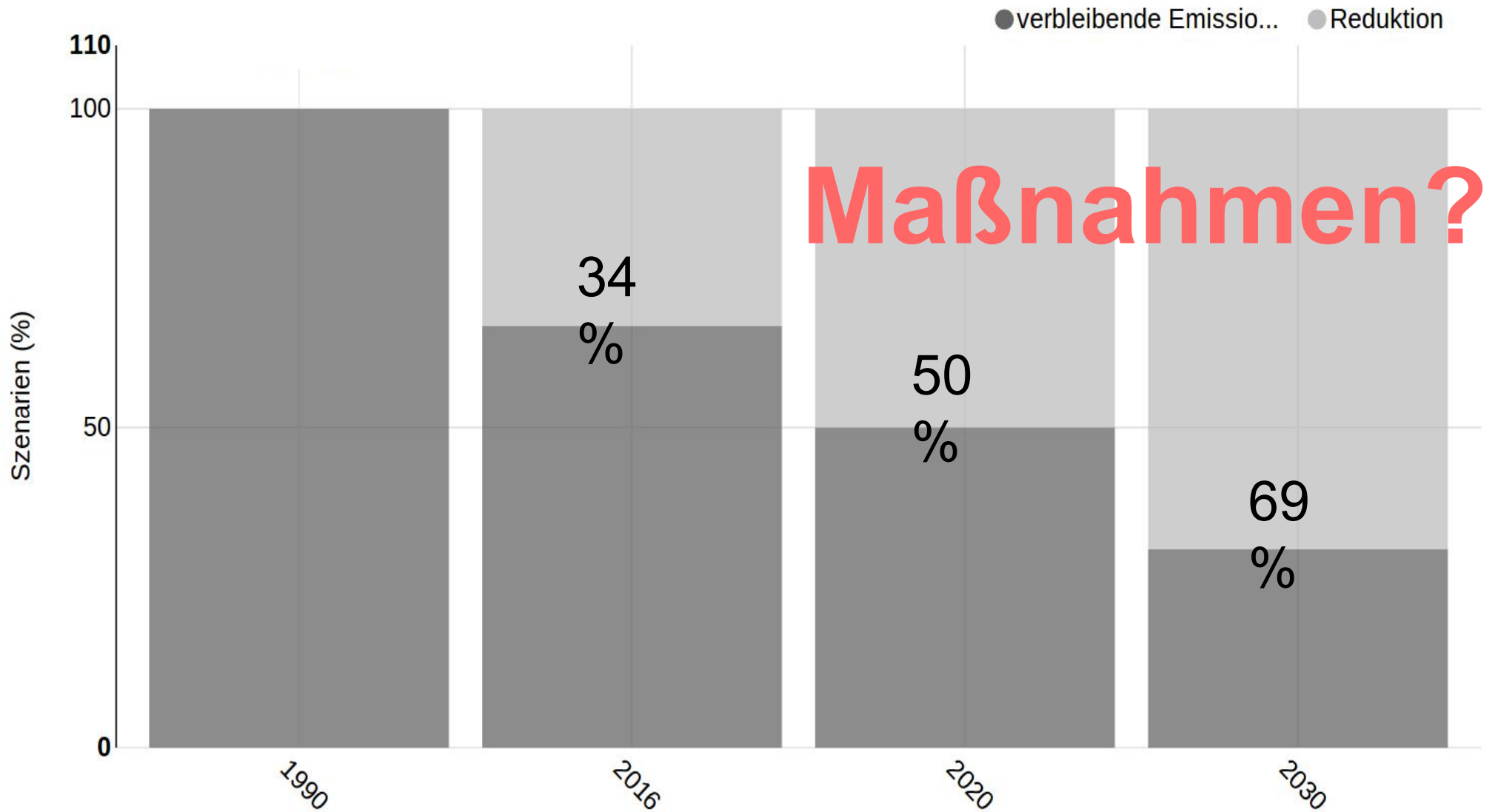
# Zukünftige Potenziale zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Vergleich



# Potenziale: Einsparung und verbleibende Emissionen



# Potenziale: Einsparung und verbleibende Emissionen



# Agenda des Bürgerforum Klimaschutz

---

- 17:05 Kurze Einführung
- 17:25 Unsere Ausgangssituation
- 18:25 Arbeitsgruppenhase I  
Erfahrungen und Maßnahmen
- 19:10 Pause
- 19:40 Arbeitsgruppenphase II  
Umsetzung der Maßnahmen
- 20:25 Vorstellung der Arbeitsergebnisse
- 21:00 Ende der Veranstaltung

# Unsere Ausgangssituation - Fragestellung

---

- Wie kann es uns gemeinsam gelingen im Landkreis den CO<sub>2</sub> Ausstoß auf eine gute Art und Weise zu reduzieren?
  - Welche **Hindernisse** und **Risiken** sehen Sie hier vor Ort, die Sie daran hindern erfolgreich den CO<sub>2</sub> Ausstoß zu reduzieren?
  - Welche **Stärken** und **Potenziale** hat die Verbandsgemeinde und der Landkreis, die uns helfen können, erfolgreich den CO<sub>2</sub> Ausstoß zu reduzieren?
  - Welche **Ideen** haben Sie jetzt, um erfolgreich den CO<sub>2</sub> Ausstoß reduzieren zu können?

**Hindernisse  
Risiken**

**Chancen  
Potenziale**

**Ideen**

# Unsere Ausgangssituation - Vorgehen

---

- 9 Karten pro Person, je drei pro Farbe
- Formulieren Sie Ihre Aussagen zu den Fragen
- in Schlag- oder Stichworten
- Auf eine Karte kommt nur eine Aussage
- Schreiben Sie bitte leserlich
- Tipp:
  - Geben Sie der Tinte etwas Zeit zum Trocknen
  - Kleben Sie die beschriebenen Karten einfach auf die Unterseite des Stapels

**Hindernisse  
Risiken**

**Chancen  
Potenziale**

**Ideen**

# Fragestellung I in den Arbeitsgruppen

---

- Welche **Erfahrungen** haben Sie bisher mit Maßnahmen zur Reduktion des CO<sub>2</sub> Ausstoß in diesem Bereich gemacht?
  - Erfahrungen die Sie für die Zukunft nutzen können/ sollten
  - Schnelle Sammlung ohne Diskussion (Erfahrung ist immer subjektiv)
- Welche **Maßnahmen** zur CO<sub>2</sub> Reduktion würden Sie gerne in Zukunft in diesem Bereich konkret umsetzen?
  - Schnelles Sammeln aller Ideen ohne Diskussion
  - Welche Maßnahmen sind Ihnen am wichtigsten? Prioritäten setzen.
- Wann ist der richtige Zeitpunkt zu beginnen?
  - Welche zeitliche Abfolge der Maßnahmen ist sinnvoll?



# Fragestellung II in den Arbeitsgruppen

---

- Was müssen **Institutionen** und **Unternehmen** tun, damit die **Umsetzung** gelingen kann?
- Was müssen **Bürgerinnen** und **Bürger** tun, damit die **Umsetzung** gelingen kann?